

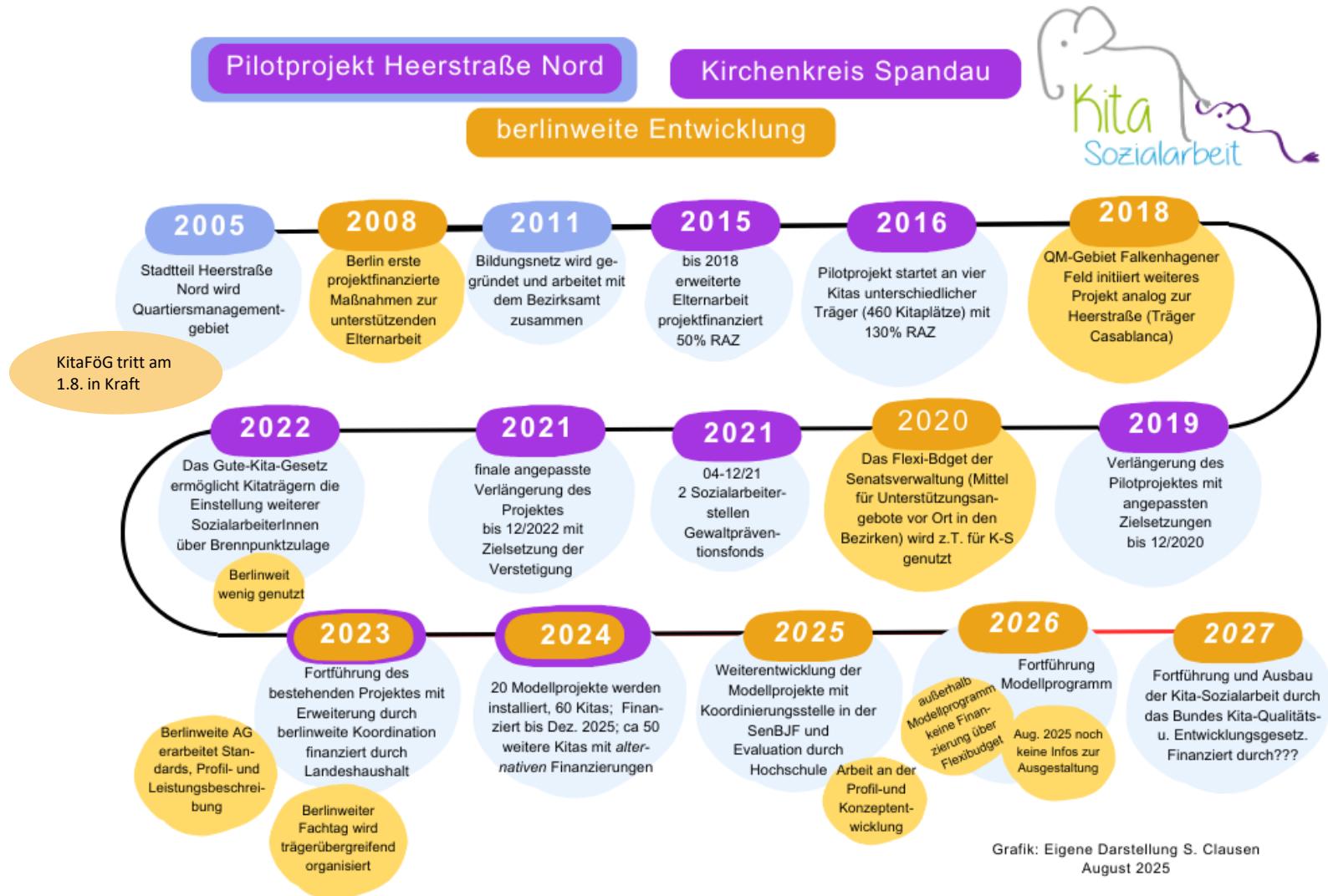
Kita-Sozialarbeit

Stationen und Meilensteine in Berlin

Impulsvortrag anlässlich des KiFaZ Fachtages in Bremen am 25.11.2025 zum Thema
„Zukunft Sozialer Arbeit in Bremer Kitas: Professionalisierung im Fokus“



Timeline



Pilotprojekt

Förderung mit Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt über das Quartiersmanagement Heerstraße Nord

09/2016-12/2018

01/2019-12/2020

01/2020-12/2022

Das Programm Soziale Stadt sieht 3 Förderphasen vor, somit endete diese Finanzierung am 31.12.2022.

Sonder-Finanzierung durch die SenBJF

01/2023-12/2023

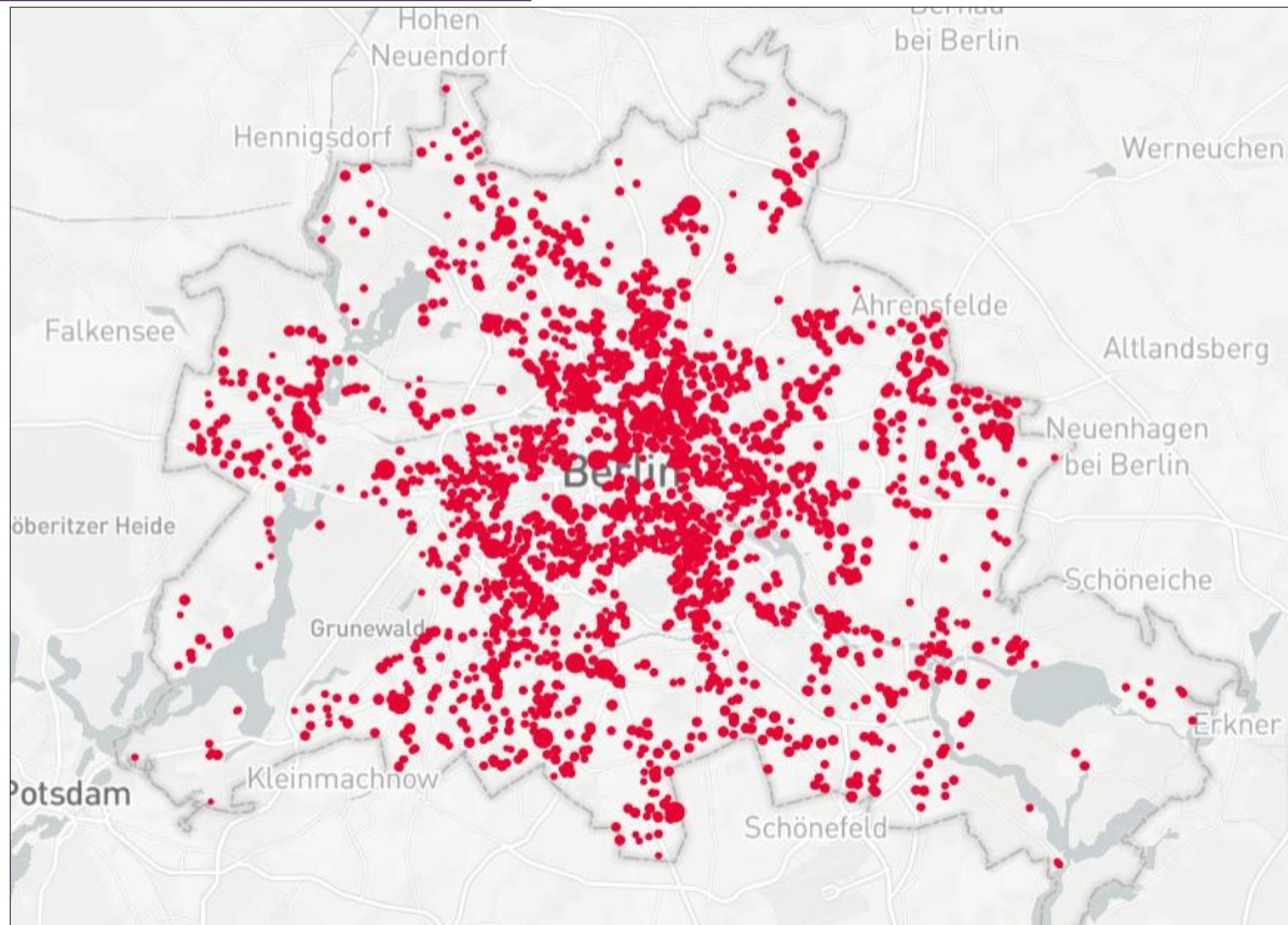
Pilot-u. Modellprojekt

- Jeweils neue Antragstellung pro Projektphase mit hohem bürokratischem Aufwand
 - Abschmelzende Mittel: Eigenmittel aller Träger werden benötigt
 - Kooperationsverträge
-
- Verstetigung anstreben und befördern
 - Politisch Verantwortliche gewinnen
-
- Befristete Arbeitsverträge der Mitarbeitenden

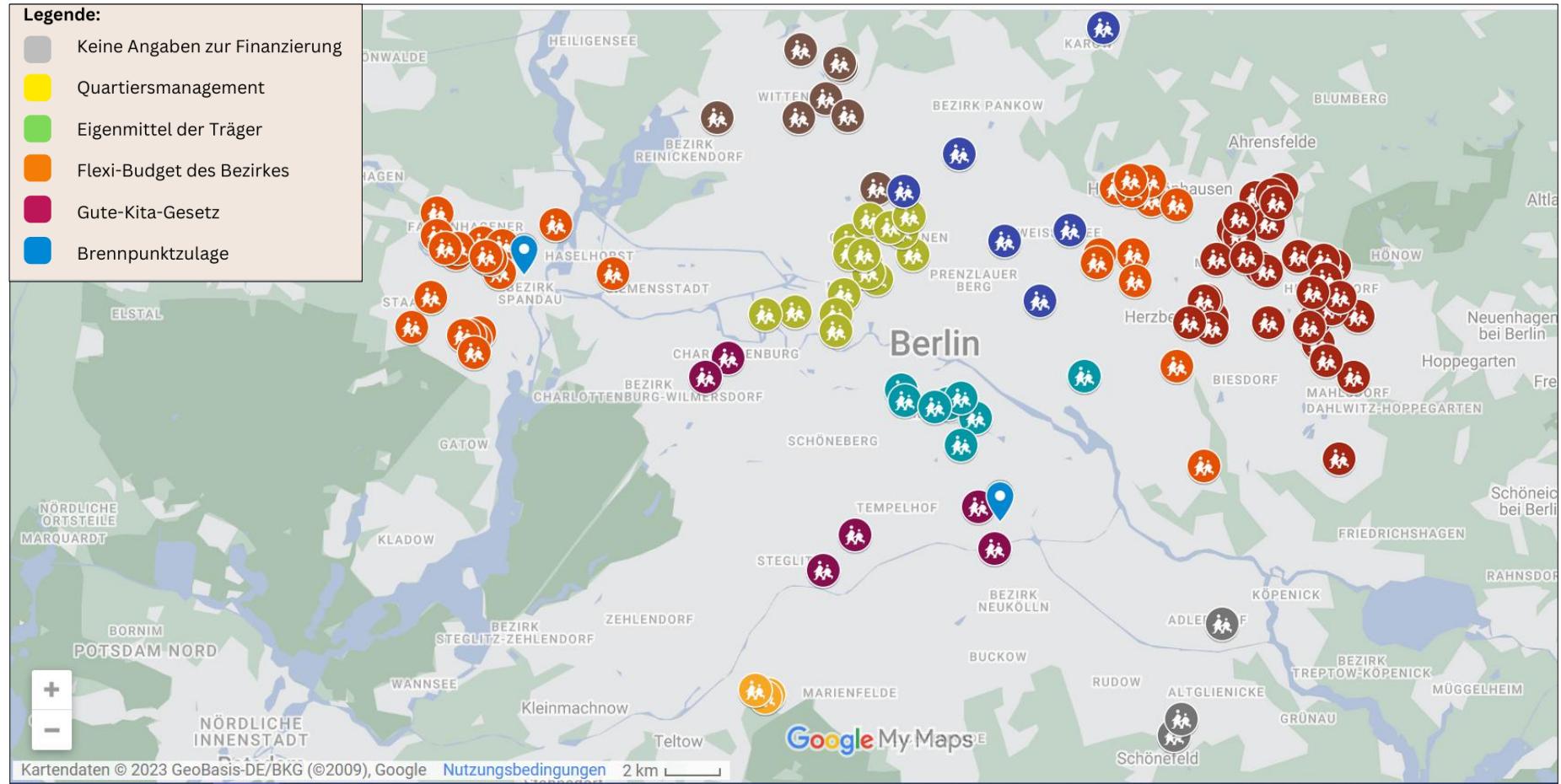
**keine einheitliche Finanzierungskulisse, da Ländersache
beispielhafte Finanzierungsvarianten**

- Werner-Coen-Stiftung
- Gewaltpräventionsfonds
- Flexi-Budget
- Aktion Mensch
- Lotto-Stiftung
- Eigenmittel der Träger

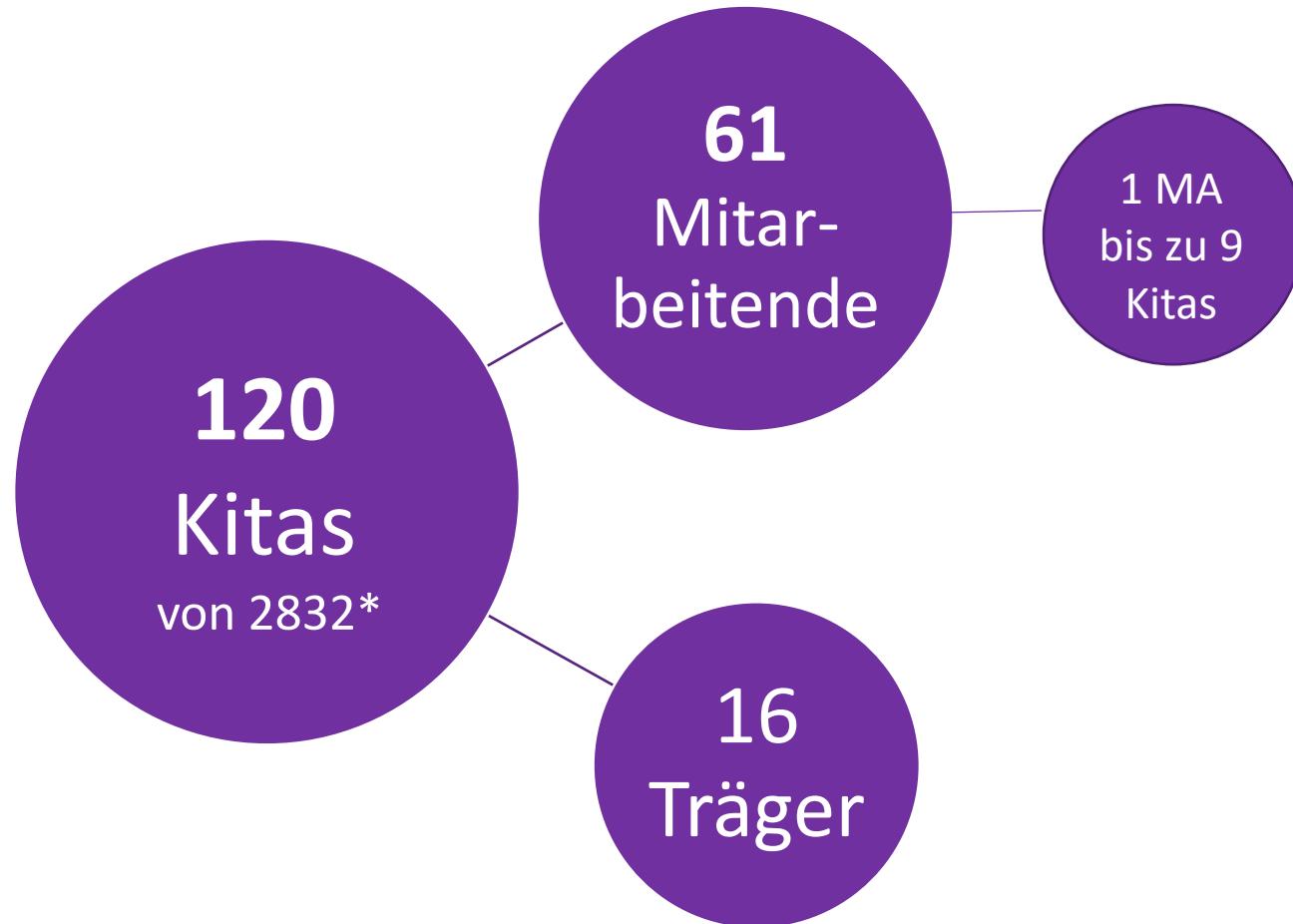
Übersichtskarte Kitas in Berlin



Übersichtskarte Kita-Sozialarbeit in Berlin 2023



Kurzlink zur Berlin-Übersichtskarte: <https://ogy.de/ewuu>



Öffentlichkeitsarbeit

Übergabe einer Unterschriftensammlung an die Senatsverwaltung f. Bildung, Jugend und Familie am 23.02.23 für eine Verstetigung



Fotos: Bettina Kammer, Kirchenkreis Spandau;
Julian Hurt, Jakus

Soziale Arbeit in Kitas leistet einen
elementaren Beitrag zum Kinderschutz/
Frühe Hilfen.
Deshalb fordern wir:

- den Ausbau der Kita-Sozialarbeit
- die finanzielle Förderung vorhandener Projekte
- eine verlässliche und langfristige Finanzierung von Sozialarbeit in Kitas
- eine Implementierung von Kita-Sozialarbeit an allen Berliner Kitas
- die Erarbeitung berlinweiter verbindlicher Standards zu Sozialarbeit an Kitas

Unterstütze die oben genannten Forderungen.

Vorname und Nachname:

Ort/Datum/Unterschrift:



www.kita-sozialarbeit.de ; Ein Modell-Projekt der Evangelischen Kirche in Spandau

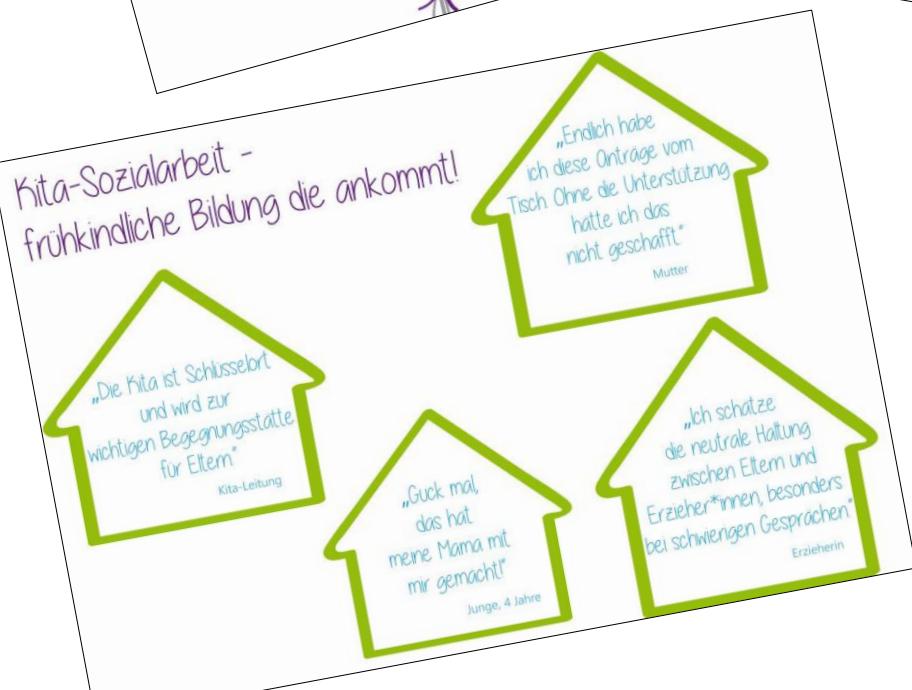
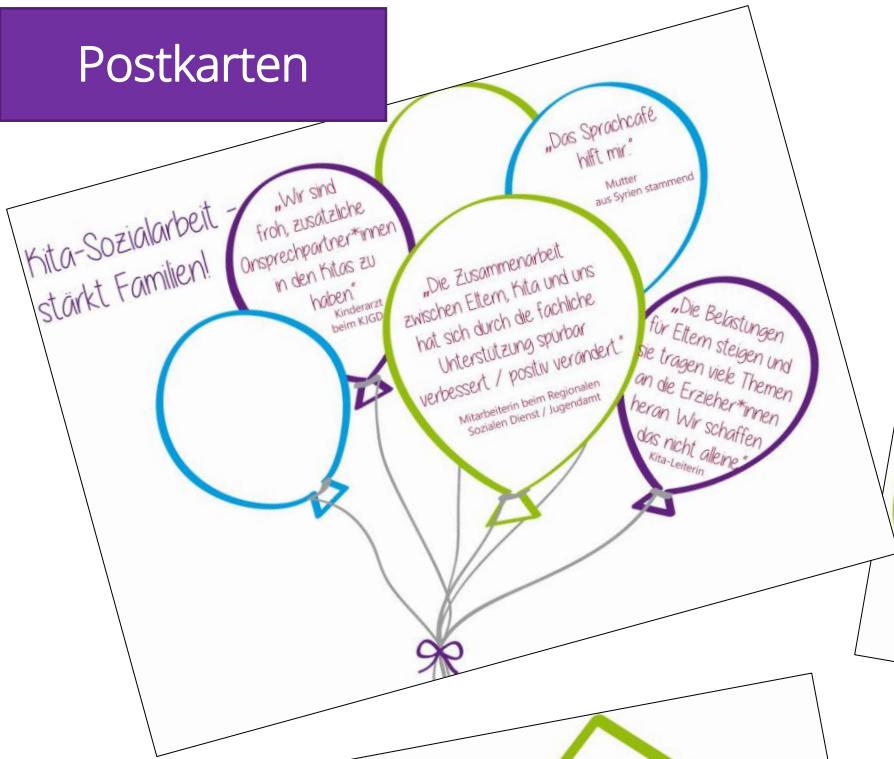
An die
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und Familie

Bernhard-Weißenstraße 6

10178 Berlin-Mitte



Postkarten



Öffentlichkeitsarbeit u. Positionspapiere

Diakonie
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Kita-Sozialarbeit in Berlin - ein Vorschlag des VETK zur Finanzierung

Der VETK begrüßt das von den Regierungsparteien im Koalitionsvertrag veröffentlichte Vorhaben, Kita-Sozialarbeit zu verstetigen. Mit diesem Papier möchten wir darstellen, warum Kita-Sozialarbeit ein wichtiger Baustein qualitativ hochwertiger Kita-Arbeit ist, in welchem Umfang finanzielle Ressourcen benötigt werden, damit ein Mehrwert für Familien und Kindertagesstätten entsteht und welchen Weg wir zu einer verlässlichen Finanzierung vorschlagen.

1. Warum soziale Arbeit in Kindertagesstätten benötigt wird

Bildungschancen von Kindern in Deutschland sind nach wie vor eng mit deren sozialer Herkunft verknüpft. Sowohl der Bildungsstand der Eltern als auch die finanzielle Situation der Familie beeinflussen die Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten von Kindern. Im fröhkindlichen Bereich tragen eine vertrauliche Zusammenarbeit sowie die Einbeziehung der Familien in die Bildungsangebote der Einrichtung wesentlich dazu bei, ein chancengerechtes Aufwachsen von Kindern zu ermöglichen. Die Praxis nimmt wahr, dass sich der Beratungsbedarf von Familien in den letzten Jahren erhöht hat. Immer mehr Familien suchen in Erziehungs- und Lebensfragen das vertrauliche Gespräch mit Erzieher:innen und Kitaleiter:innen. Trotz umfangreicher Beratungs- und Unterstützungsmodelle für Familien und Kinder und dem etablierten sozialräumlichen System kommen die Familien dort häufig



**KITA-SOZIALARBEIT ALS NOTWENDIGES UND WIRKSAMES INSTRUMENT
DER FAMILIENFÖRDERUNG UND KRISENPRÄVENTION**
POSITIONSPAPIER DER BERLINER LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT „TAGSBETREUUNG FÜR
KINDER“ NACH § 78 SGB VIII

An den Senat von Berlin,
an bezirkliche und politische Vertreter:innen,
an Kit-nahe Verbände & Organisationen

Kita-Sozialarbeit für Alle

Im frühpädagogischen Arbeitsfeld ist die Erziehungspartnerschaft eine verankerte Qualitätsforderung und zum Wohle der Kinder unerlässlich. Zunehmend wenden sich Eltern jedoch auch mit Fragen und Problemlagen an die pädagogischen Fachkräfte, die die sozial-emotionale, finanzielle oder gesundheitliche Gesamtsituation der Familie betreffen. Häufig sind es auch die Fachkräfte, die Signale entsprechender Notlagen und Unsicherheiten wahrnehmen und durch die zumeist vertrauliche Zusammenarbeit mit den Eltern diese Schwierigkeiten gut ansprechen können. Um die Familien ggf. ins entsprechende Hilfsangebot individuell zu begleiten fehlt den Fachkräften zum einen die Zeit, zum anderen fühlen sich Erzieher:innen dafür aber auch zu Recht nicht ausgebildet und entsprechend ihres Berufsbildes auch nicht zuständig. Hier schließt das klassische Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit, in diesem Fall der Kita-Sozialarbeit an. Sie stellt eine Möglichkeit des Lückenschlusses zwischen Frühen Hilfen und Schulsozialarbeit dar.



SOZDIA-STIFTUNG-BERLIN
Gemeinsam Leben Gestalten

Pfarrstraße 92 | 10317 Berlin | info@sozdia.de

Telefon: (030) 577 97 66 | Fax: (030) 557 81 02

www.sozdia.de

Sozialarbeit an Kitas – ein elementarer Beitrag zum präventiven Kinderschutz

Positionspapier zum Ausbau der "Sozialarbeit an Berliner Kindertagesstätten" unterstützt durch die kleine LIGA der Spitenverbände Berlin-Lichtenberg

Kindertagesstätten sind Schlüsselorte in der Entwicklung der Berliner Kinder. Jeden Tag gehen



- Zunahme an psychosozialen Belastungssituationen für Familien
- Zunahme von herausfordernden Lebenssituationen für junge Familien im sozioökonomischen Bereich
- hoch belastetes Kita-System
- Zunahme von langfristigen und intensiven Hilfemaßnahmen im späteren Lebensalter
- Zunahme von Kindern mit sogenannten herausfordernden Verhalten
- Zunahme von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Gesetzliche Grundlage

- Grundgesetz (GG) Art 6
- Sozialgesetzbuch VIII (KJHG) § 16, § 28
- Gesetz zur Förderung und Beteiligung von Familien, Familienfördergesetz (FamFöG) Berlin
- **Wunschziel:**
Gesetzliche Verankerung der Kita-Sozialarbeit
analog zur Schulsozialarbeit im SGB VIII (§13a) und im
KitaFöG

Zielstellung

- Erhöhung der Chancengerechtigkeit und Abbau von Bildungs- und TeilhabebARRIEREN für Kinder und ihre Familien
- Stärkung und Aktivierung der Eltern in ihrer Elternrolle und ihren Selbsthilfepotentialen
- Förderung von Netzwerkbildung in der Elternschaft und in den Sozialraum
- Unterstützung und Entlastung der Fachkräfte in der Zusammenarbeit mit Familien und der Sicherung des Kindeswohls und der Kindesentwicklung
- Qualitätsentwicklung und Weiterentwicklung von pädagogischen Fachkräften
- Bereitstellung niedrigschwelliger Familienbildungsangebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Unterstützung gelingender Übergänge in Kita und an der Grundschule
- Vermittlung in weiterführende Unterstützungs- und Hilfesysteme

Personal- und Leistungsorganisation

- Internes und externes Modell
- Es werden staatlich anerkannte Sozialpädagogen/-pädagoginnen oder gleichgestellte Fachkräfte eingesetzt
- Eine verlässliche Organisationsstruktur zur Dienst- und Fachaufsicht ist sichergestellt
- in der Regel kommen festangestellte Fachkräfte zum Einsatz

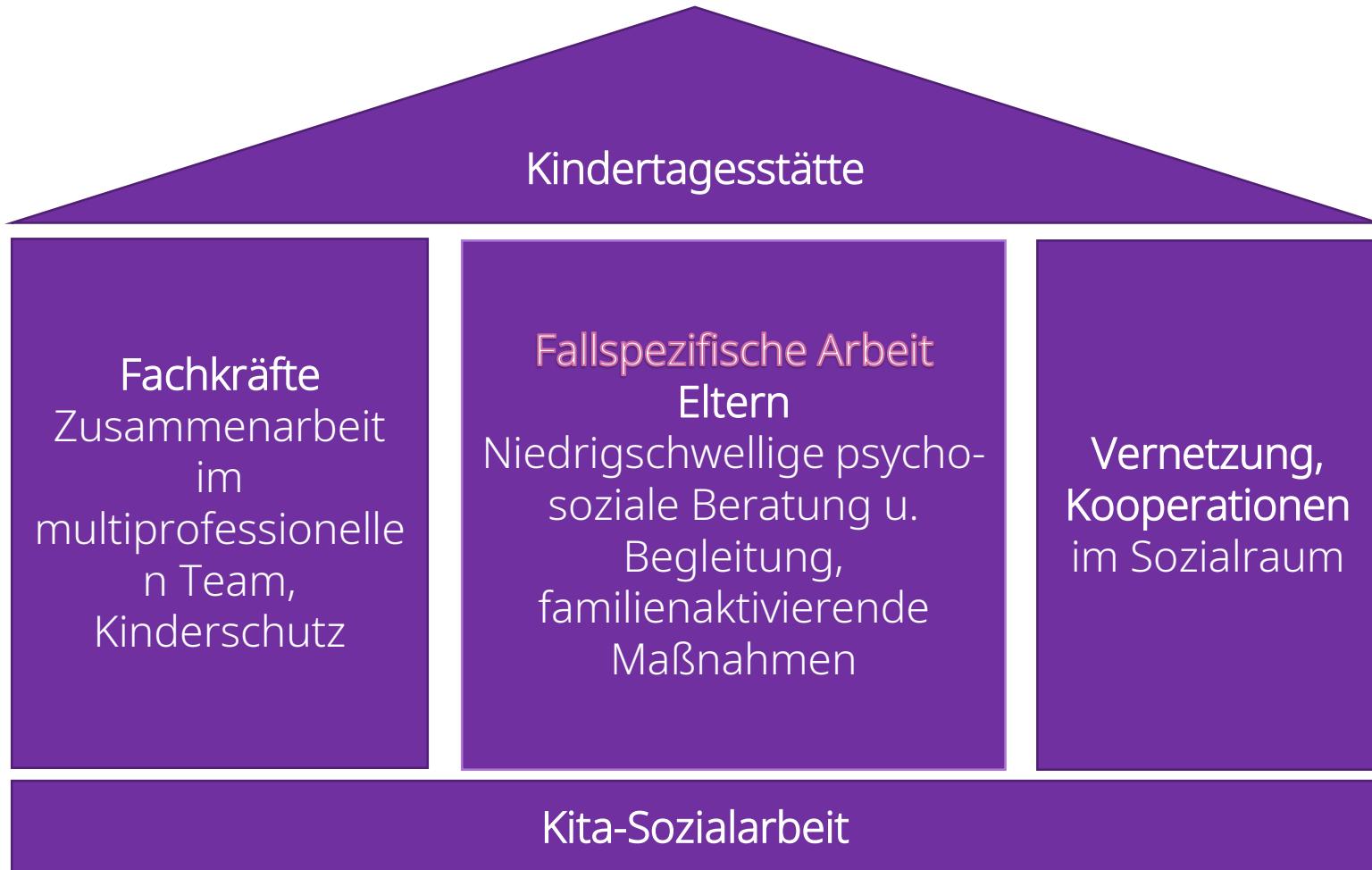
Leistungen

- Einzelfallarbeit
- Gruppenarbeit
- Eltern- und Familienarbeit
- Beratung
- Netzwerk- und Gremienarbeit
- Vermittlung zwischen und Zusammenarbeit mit Beteiligten
- Kollegiale Zusammenarbeit
- Fortbildung und Teamberatung

Strukturleistungen

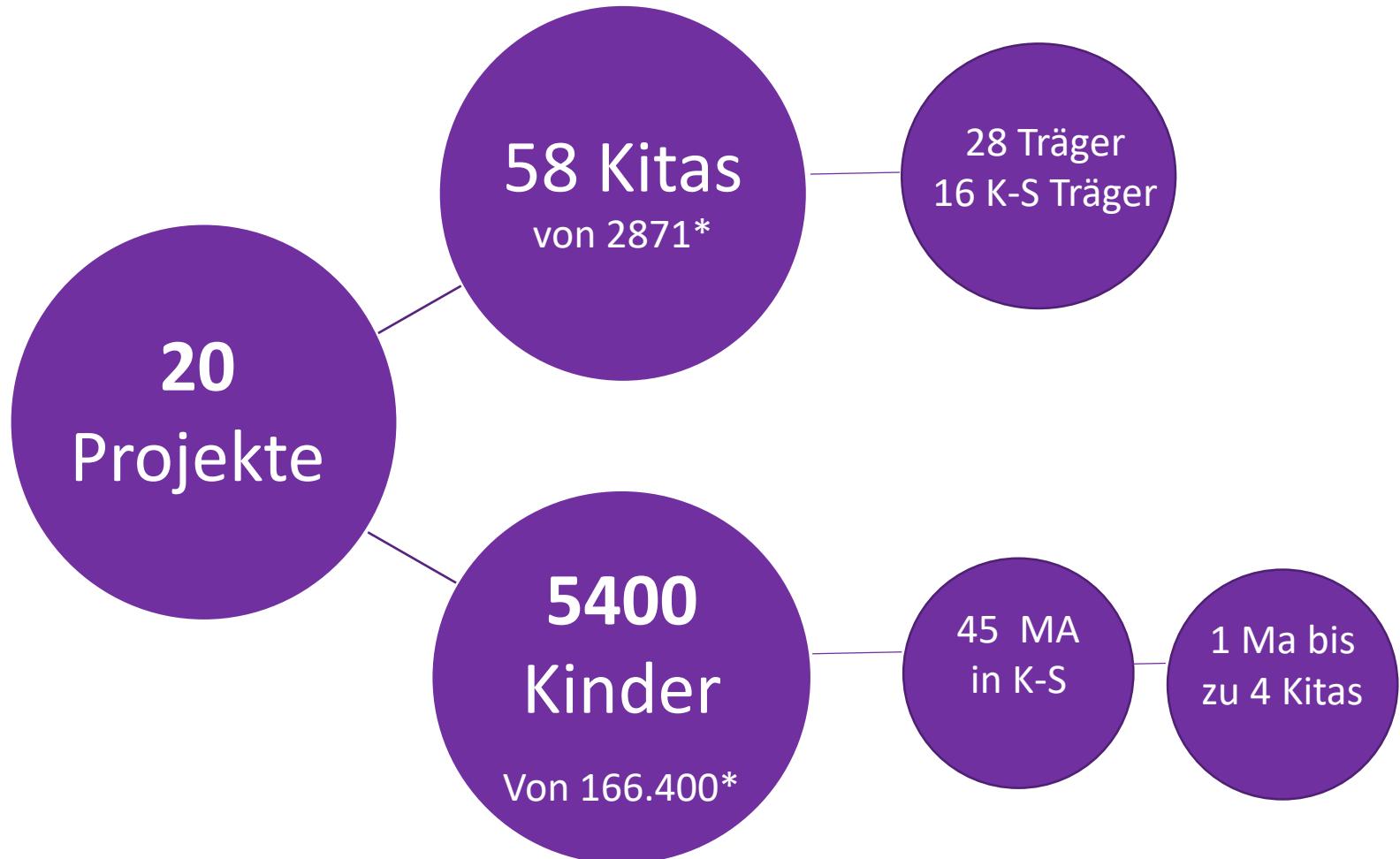
- Je 100 Kinder pro Einrichtung wird eine Fachkraft mit 0,5 Stellenanteil finanziert
- Personalkosten
 - 1,0 staatlich anerkannte Sozialpädagoge/-pädagogin, S11b
 - 0,12 Leitungsanteil je Vollzeitstelle der Fachkräfte in S15/S16, Stufe 4/5 TV-L
- Sachkosten
 - 22% auf die berechnete Personalsumme
 - Betreuungsaufwand und pädagogische Sachmittel, Qualitätssicherung, Verwaltungskosten einschließlich Geschäftsführung und gesetzliche Verpflichtungen

3-Säulen Prinzip



2024-2025 Modellprojekt der Berliner Senatsverwaltung

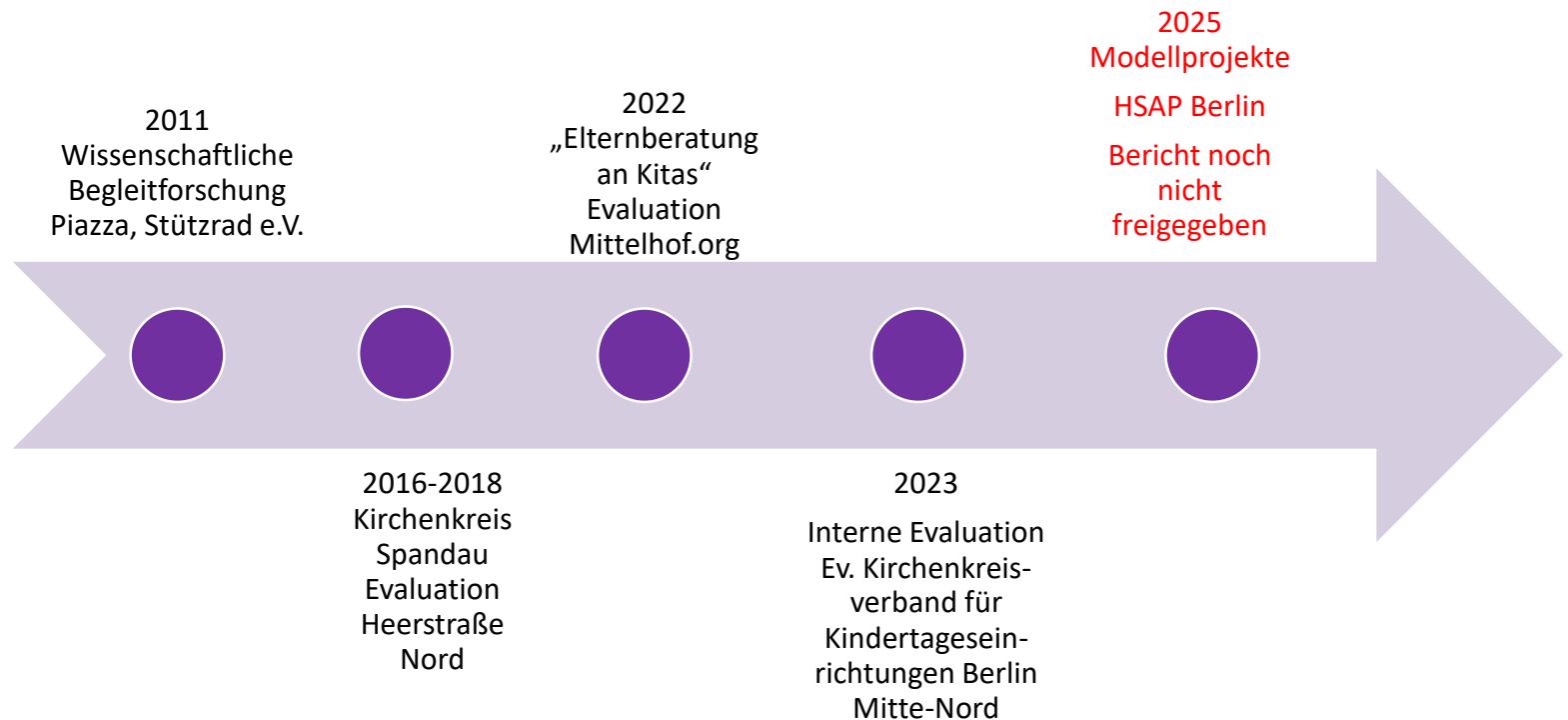
- 20 Modellprojektstandorte zur Kita-Sozialarbeit werden durch die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie mit bereitgestellten Mitteln aus dem Jugendgewaltgipfel finanziert.
- jährlich stehen 3,2 Mio. € zur Verfügung, jedes Projekt erhält 158.400,00€ p.a.
- Laufzeit 02/2024-12/2024 und 01/2025-12/2025
- Voraussetzungen:
 - 20% der Kinder/Familien in den Kitas beziehen Leistungen zur Bildung-u. Teilhabe
 - Die Kita befindet sich in einem Gemeinschaftsinitiativgebiet (größer gefasst als das Quartiersmanagementgebiet)
- Ziele u.a.:
 - Wirksamkeit durch externe Evaluation prüfen
 - Berufsprofil erstellen bzw. schärfen
 - Verfestigung in 2026 mit festgelegter Ausstattung und Finanzierung
 - Umsetzung erproben z.B. intern, extern oder Verbund
 - Evaluation



2024-2025 Modellprojekt

- Modellprojektstandorte zur Kita-Sozialarbeit werden durch die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie mit bereitgestellten Mitteln aus dem Jugendgewaltgipfel finanziert.
- jährlich stehen 3,2 Mill. € zur Verfügung, jedes Projekt erhält 158.400,00€ mit Verträgen pro Jahr
- Laufzeit 02/2024-12/2024 und 01/2025-12/2025
- Ausschreibung erfolgte relativ kurzfristig
- Ziele u.a.:
 - Wirksamkeit durch externe Evaluation prüfen
 - Berufsprofil erstellen bzw. schärfen
 - Verfestigung in 2026 mit festgelegter Ausstattung und Finanzierung
 - Umsetzung erproben z.B. intern, extern oder Verbund

Ergebnissicherung, Evaluation



Zusätzlich sind bei allen fremdfinanzierten Angeboten regelmäßige Sachberichte gefertigt worden

Zahlen der erreichten Familien in den 4 Modellkitas des Kirchenkreis Spandau

Derzeit werden 361 Kinder in den 4 Kitas des Verbundprojektes in der Heerstraße betreut. Da es im Einzugsgebiet wenig 1-Kind Familien gibt, zählen somit ca. **320 Familien** zu unseren „Klienten“.

80% dieser Familien kennen und nutzen unsere Angebote/Gruppenangebote (Sprechstunden (auch zu Sonderthemen), Elterncafé, Familienzeit, Ausflüge, Gespräche, Newsletter, Freizeiten Wochendtipps,...)

15-20% dieser Familien erreichen wir derzeit gar nicht. Sie haben keinen Bedarf oder lehnen Hilfe und Angebote ab. Hier fehlt auch uns die Zeit in besonderen Fällen nachzuhaken.

Von den Familien, die wir erreichen, haben

25% einen erhöhten Beratungs- u. Betreuungsbedarf.

Hier liegt die **Häufigkeit/Intensität** der Kontakte von **1x monatlich bis zu täglich** in besonderen Krisenzeiten.

Weiteren **30%** kann auf **kurzem Wege** durch die Beantwortung von Fragen und Schriftstücken, sowie Telefonaten **schnell und effektiv** geholfen werden.

Umfang und Spektrum der Arbeit

variert je nach Umfang der RAZ u. Arbeitsschwerpunkten

Fallspezifisch (Prozentualer Anteil der Arbeit 40%)

Einzelberatungs- u. Betreuungsangebot

- Umfasst sämtliche Themen, die im sozialpädagogischem Tätigkeitsfeld auftreten können

Fallunspezifisch und präventiv wirksam: (Prozentualer Anteil der Arbeit 27%)

Gruppenangebote

- zielen fast immer auf die Selbstwirksamkeit der Eltern ab und beinhalten häufig relevante Erziehungsthemen

- werden z.T. in Koop. mit der Kita geplant und durchgeführt (Familienzeit, Sprachrallye...)

Gremienarbeit/Vernetzung

- notwendig für stabile und erfolgreiche Hilfe/Beratung

Fallübergreifend (Prozentualer Anteil der Arbeit 27%)

Unterstützung der Kita

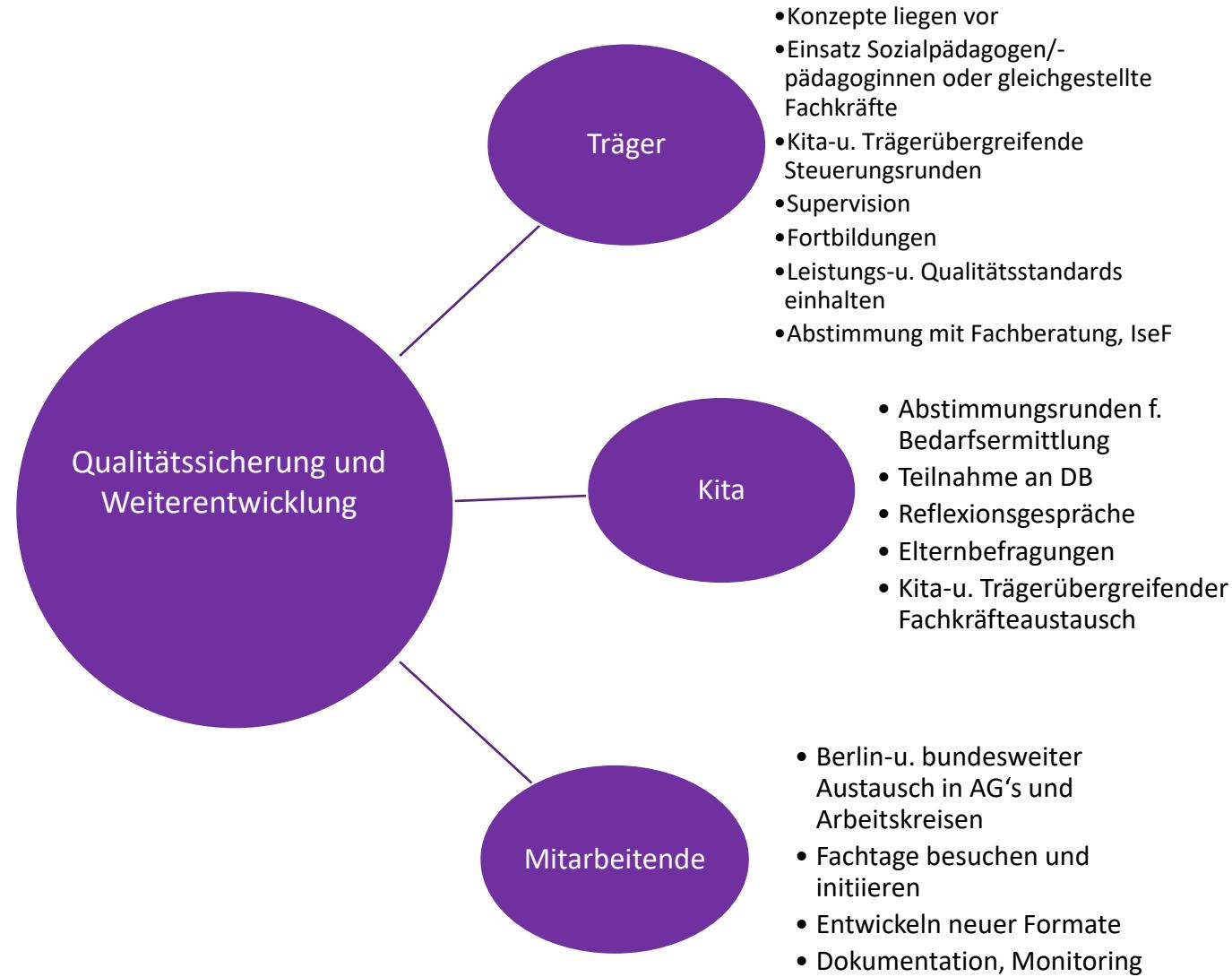
- Ergänzung des multiprofessionellen Teams

- Entlastung bei Elterngesprächen, Kinderschutzfällen, SPZ, Fachfragen

- Fortbildungen, Fachtagen, Vernetzung/Austausch der Kitas untereinander

Orga/Öffentlichkeitsarbeit/Unvorhergesehenes (6%)

Kita-Sozialarbeit Qualitätssicherung und Weiterentwicklung



Berlinweite AG

- Initiiert durch Pilotprojekt Spandau (2018: 6 Teilnehmende, 2024 108 Teilnehmende)
- Austausch über strukturelle Gegebenheiten oder inhaltliche Ausrichtung der Tätigkeit
- Gemeinsame Ziele formuliert (2020 Leitfaden entwickelt)
- 2023 Fachtag initiiert und durchgeführt
[Dokumentation "Fachtag Kita-Sozialarbeit 2023"](#) (04/2023; PDF)
- Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit muss sichtbarer werden
- Lobbyarbeit: Träger, Liga der freien Wohlfahrtsverbände, Landes- u. Bezirksverwaltungen, Politik, GEW einbinden
- 2023: Umsetzungsvorschlag mit dem Titel: „Kita-Sozialarbeit, Konzept, Leistungsbeschreibung, Finanzierung; Ein Umsetzungsvorschlag des Arbeitskreises „Konzeptionelle Arbeit“ der berlinweiten AG der Kita-Sozialarbeit.“ erarbeitet und der Senatsverwaltung vorgelegt.
- 2024 neue Struktur: bezirkliches Gremium für Fachaustausch und landesweites Gremium für Konzeptentwicklung und Austausch mit Politik
- Petition zum „Aus im Sommer 2025“ erfolgreich

Petition Erhalt Kita-Sozialarbeit

An:

Regierender Bürgermeister von Berlin Kai Wegner;
Bürgermeister und Senator für Finanzen Stefan Evers;
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin Katharina Günther- Wünsch;
Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses

Kita-Sozialarbeit in Berlin retten – Einsparungen stoppen!



Petition Erhalt Kita-Sozialarbeit

Es ist ein Skandal:

Während immer mehr Kinder und Familien dringend Unterstützung brauchen, stehen die bewährten Strukturen der Kita-Sozialarbeit in Berlin auf der Kippe. Statt Angebote zu sichern, drohen Kürzungen! Die im Koalitionsvertrag 2023–2026 festgeschriebene Zusage betont: "Kita-Sozialarbeit wird verstetigt und ausgebaut, da sie Kinder in ihrer Entwicklung und Familien in herausfordernden Lebenslagen unterstützt und fördert" (CDU & SPD Berlin, 2023, S. 36).[1]

Unsere Forderungen sind unmissverständlich:

1. Kita-Sozialarbeit gesetzlich und dauerhaft absichern – kein Verschieben mehr!
2. Sofortiger Stopp aller Kürzungspläne – Ausbau statt Abbau!
3. Verlässliche Finanzierung und flächendeckende Angebote, besonders in benachteiligten Kiezen!
4. Stabile Strukturen und gute Arbeitsbedingungen für alle Fachkräfte, die sich tagtäglich für Kinder und Familien einsetzen!

Petition Erhalt Kita-Sozialarbeit

Berlin muss Vorbild sein – für eine Stadt, die ihre Kinder schützt!

Berlin darf nicht zulassen, dass Kinder und Familien zu Verlierern der Sparpolitik werden.

Unterzeichnen Sie jetzt für den Erhalt und Ausbau der Kita-Sozialarbeit – für starke Kinder, starke Familien und eine Stadt, die niemanden zurücklässt!

Petition für den Erhalt der Kitasozialarbeit in Berlin:

<https://tinyurl.com/4uut8whb>



Meilensteine

Deutscher Kita-Preis 2020

- Nominierung in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung“
Auszeichnung zweiter Platz (insgesamt vier zweite Plätze)
- Nachwirken:
Die deutsche Kinder- u. Jugendstiftung informiert sich regelmäßig über die Arbeit und setzt sich für die Arbeit und die Verfestigung von Kita-Sozialarbeit auf allen ihnen möglichen Ebenen ein.

Konzept- und Profilgruppe Kita-Sozialarbeit (Modellprogramm)

- **Erarbeitung eines berlinweiten Konzeptes:**

Das Konzept- und Berufsprofil für Kita-Sozialarbeit in Berlin wurde im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Bezirklichen Jugendämter erstellt. Verantwortlich für die Konzeptentwicklung sind die (übergeordnete) Steuerungsgruppe Kita-Sozialarbeit und die (operative) Konzept- und Profilgruppe Kita-Sozialarbeit unter Federführung der Abteilung V – Familie und frühkindliche Bildung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Der Entwicklungsprozess wurde von Prof. Dr. Miriam Grüning und Prof. Dr. Christian Brüggemann von der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP) moderiert und verschriftlicht. Die Ergebnisse sind das Resultat eines Dialogs zwischen Vertreterinnen und Vertretern von freien Trägern, Bezirklichen Jugendämtern, der Senatsverwaltung und der Wissenschaft (siehe Anhang). Sie spiegeln nicht zwangsläufig die Position einzelner beteiligter Organisationen wider, sondern dokumentieren einen gemeinsamen Verständigungsprozess über Kita-Sozialarbeit in Berlin.

- **Kita-Sozialarbeit in Berlin:**

Konzeptionelle Grundlagen und berufliches Profil

Vorstellung erfolgt am 18.12.2025 in Berlin anlässlich des dritten Fachtages zum Modellprogramm

Wissenschaft und Kita-Sozialarbeit

- Veröffentlichungen (Artikel, Fachbücher, ...)
- Bachelor- u. Masterarbeiten

Bachelor- u. Masterarbeiten

Für alle hier aufgeführten Arbeiten sind wir als Interviewpartner angefragt worden

- „Kita-Sozialarbeit“ Für ein chancengerechtes Aufwachsen von Anfang an, Hausarbeit von Elena Naomi Kleine, CVJM Hochschule, Sommer 2020
- „Kita-Sozialarbeit als niederschwelliges Erziehungs- und Familienberatungsangebot im Land Berlin“, Bachelorarbeit von Jennifer Binsler, Juli 2020
- „Die Notwendigkeit der Implementierung von Kita-Sozialarbeit in Kindertagesstätten“ Masterarbeit von Özlen Yesiltepe, Hochschule für angewandte Medienwissenschaften Hamburg, Dezember 2020
- „Kita-Sozialarbeit - Vom Desiderat zum Konzept für die Praxis“ Bachelorarbeit von Sabrina Sakowski; Hochschule Koblenz, April 2021
- „Bedarf und Handlungsfelder von Kitasozialarbeit in Berlin“ Bachelorarbeit von Jennifer Brehm, Private Fachhochschule Nordhessen, Dezember 2021
- "Die Kita-Sozialarbeit als innovatives Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - am Beispiel des Pilotprojektes der Evangelischen Kirche Spandau“, Hausarbeit von Dania Hilbers, Januar 2022
- Masterarbeit, Sozialräumliches Arbeiten und Kita-Sozialarbeit, Sebastian Venedey, Hochschule Koblenz, März 2022
- Bachelorarbeit; „KITA – Sozialarbeit im Bereich der Frühkindlichen Bildung: Eine empirische Untersuchung zur Anwendungsnotwendigkeit und –möglichkeit“, Nina Siebenmorgen Fachhochschule Potsdam; 2023
- Bachelorarbeit; „Der Übergang von der Kita in die Grundschule: Potentiale und Herausforderungen für die Kita-Sozialarbeit“, Ute Pospischil, Internationale Hochschule Leipzig; 2025
- Bachelorarbeit, „Die Kooperative Prozessgestaltung zur Unterstützung von Förderbedarfen bei Kindern mit ihren Familien in Kindertageseinrichtungen“; Susanne Geisensetter, Akkon Hochschule, 2025
- Bundesweite Fachtage mit Hochschulbeteiligung (Leipzig 2024, Erfurt 2025)

Meilensteine

Bundesweite Entwicklung

- Qualitätsentwicklungsgesetz des Bundes (ab 2027?)
Die Arbeitsgruppe "Frühe Bildung" für bundesweite Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung aus Vertreterinnen und Vertretern des Bundes und der Länder hat unter enger Einbindung der kommunalen
- *Spitzenverbände und im Austausch mit Expertinnen und Experten von Verbänden, Gewerkschaften, Elternvertretungen, aus der Wissenschaft und Praxis Vorschläge für Handlungsziele und bundesweite Qualitätsstandards erarbeitet und diese 2024 in ihrem Bericht*

*"Gutes Aufwachsen und Chancengerechtigkeit für alle Kinder in Deutschland.
Kompendium für hohe Qualität in der frühen Bildung"*

- vorgelegt.
Handlungsziel 3: Zusätzliche Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen mit einem erhöhten Anteil an Kindern in herausfordernden Lebenslagen zur Bewältigung sozialer Herausforderungen einsetzen Standard „Funktionsstelle Kita-Sozialarbeit“



Meilensteine

Bundesweite Entwicklung

- Funktionsstelle Kita-Sozialarbeit
Die Stellenanteile sollten folgendermaßen nach Einrichtungsgröße variieren:



Ein Sockel im Umfang von 25 Prozent eines VZÄ für jede Tageseinrichtung mit einem erhöhten Anteil an Kindern in herausfordernden Lebenslagen

- zusätzlich variable Anteile ab einer Einrichtungsgröße von 41 Kindern. Dazu sollte je weiteres Kind ein Stellenanteil von 0,00625 eines VZÄ gewährt werden.
- Zeitplanung:
5 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes

Bundesweite Entwicklung

- Startchancenprogramm für Kitas im Koalitionsvertrag der Bundesregierung

Expert:innenforen finden statt:

Auszug aus: <https://www.wzb.eu/de/veranstaltungen/expertinnenforum-startchancen-fruehe-bildung>

... Dialog über die von der Bundesregierung angekündigte Förderung von Startchancen-Kitas eröffnet werden soll. Ziel ist es, Akteur:innen aus der Wissenschaft, der Kita-Praxis, sowie den Steuerungsebenen und der Politik zusammenzubringen, um Grundlagen für eine zielgerichtete und bedarfsgerechte Förderung von Kitas in herausfordernden Lagen zu erarbeiten ...

- **Aktuell**

Expert:innenforum am 21.11.25 in Berlin

Startchancenprogramm integrieren in das Qualitätsentwicklungsgesetz des Bundes.
Als zusätzliches Chancenbudget.

Austausch und Fragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Sabine Clausen
Dipl. Sozialpädagogin

Kita-Sozialarbeit
Koordination
Jüdenstr. 37
13597 Berlin

Mobil 0151 23 66 92 42
clausen@kirchenkreis-spandau.de
kita-sozialarbeit@kirchenkreis-spandau.de
www.kita-sozialarbeit.de

